Anfrage öffentlich	Datum 23.04.2026	Nummer F0134/26
Absender Stadtrat Dennis Jannack **Fraktion Die Linke**		
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 23.04.2026	

Kurztitel
Heutiger Erkenntnisstand zu Fördermittelvorgängen und Rolle der Stadt im Bereich der Galopprennbahn Herrenkrug

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

in einem Bericht der Volksstimme (Lokalausgabe Jerichower Land vom 08.04.2026) über einen Cold Case wird erneut auf mögliche Unregelmäßigkeiten bei der Verwendung öffentlicher Fördermittel im Umfeld der Galopprennbahn im Herrenkrug hingewiesen.

Die zugrundeliegenden Vorgänge waren bereits Anfang der 2000er-Jahre Gegenstand von Ermittlungen und parlamentarischen Anfragen. Aus den vorliegenden Dokumenten ergibt sich zudem, dass die Landeshauptstadt Magdeburg selbst als Eigentümerin der Flächen, als Antragstellerin und Weiterleitungsstelle von Fördermitteln sowie durch finanzielle und strukturelle Maßnahmen zur Stabilisierung der beteiligten Strukturen eingebunden war.

Vor diesem Hintergrund ist von Interesse, welche konkreten Ergebnisse und neuen Erkenntnisse seitdem vorliegen und wie die Rolle der Stadt im Zusammenhang mit der Verwendung öffentlicher Mittel einzuordnen ist.

Ich frage Sie:

1. In welcher Höhe und für welche konkreten Maßnahmen wurden nach Kenntnis der Stadt Fördermittel im Zusammenhang mit der Entwicklung im Bereich der Galopprennbahn im Herrenkrug beantragt, bewilligt und ausgezahlt? Bitte aufschlüsseln nach Förderprogrammen, Zeiträumen und jeweiligen Zuwendungsempfängern.

2. Welche abschließenden Ergebnisse der damaligen Ermittlungsverfahren und Prüfungen im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Fördermittel sind der Stadt heute bekannt?

3. Welche Rückforderungen von Fördermitteln, insbesondere aus GA-Programmen, Arbeitsfördermaßnahmen oder Hochwasserhilfen, sind der Stadt bekannt, in welcher Höhe und mit welchem Ergebnis?

4. Liegen der Stadt Erkenntnisse über Abweichungen zwischen beantragten, bewilligten und tatsächlich umgesetzten Fördermaßnahmen vor? Wenn ja, welche konkreten Fälle sind bekannt?

5. Welche Kontrollhandlungen hat die Stadt im Zusammenhang mit Fördermitteln ausgeübt, soweit sie als Antragstellerin oder Weiterleitungsstelle tätig war, und wurden dabei Unregelmäßigkeiten festgestellt?

6. Welche über den damaligen Stand hinausgehenden Erkenntnisse liegen der Stadt heute vor, insbesondere im Vergleich zu den Antworten der Landesregierung auf die Kleinen Anfragen der PDS-Fraktion in den Landtagsdrucksachen LT-Drs. 4/1287, 4/1288, 4/1289, 4/1290, 4/1293, 4/1306, 4/1307, 4/1308, 4/1313, 4/1522 und 4/1547? Bitte darstellen, in welchen Punkten sich der heutige Erkenntnisstand von den damaligen Antworten unterscheidet, diese ergänzt oder korrigiert.

7. Welche personellen oder institutionellen Verflechtungen bestanden zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Stadt, der Magdeburger Rennwiesen GmbH und dem Magdeburger Renn-Verein e.V., insbesondere im Zusammenhang mit Entscheidungen über Fördermittel und wirtschaftliche Maßnahmen?

8. In welchem Umfang hat die Stadt Einfluss auf wirtschaftliche Entscheidungen im Umfeld der Rennbahn genommen, insbesondere durch finanzielle Entlastungen, Anpassungen vertraglicher Rahmenbedingungen oder Unterstützung bei der Stabilisierung der beteiligten Strukturen? Bitte darstellen, in welcher Gesamthöhe entsprechende Maßnahmen erfolgt sind, auf welcher rechtlichen Grundlage diese Entscheidungen getroffen wurden, nach welchen Kriterien die Stadt hierbei vorgegangen ist und ob es sich um einen Einzelfall handelte oder vergleichbare Maßnahmen auch in anderen Fällen vorgenommen wurden. Soweit steuerrechtliche Vorschriften betroffen sind, wird um Darstellung in aggregierter oder anonymisierter Form gebeten.

9. Sind aus heutiger Sicht Unterlagen, Akten oder Dokumentationen zu den genannten Vorgängen nicht mehr vorhanden oder nicht mehr vollständig auswertbar? Falls ja, bitte darstellen, um welche Unterlagen es sich handelt und aus welchen Gründen diese nicht mehr vorliegen.

Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Antwort.

Dennis Jannack
Stadtrat